



Rondo-Kurier

Jahrgang: 29

März 2025

HINTER DEN 7 GLEISEN

ALLTAGSGESTALTUNG & AKTIVITÄTEN
Wochenprogramm 17. Februar 2025 – 21. Februar 2025

Montag 17. Februar	09:30 Uhr	Handarbeiten mit Nadia Gebart
	14:30 Uhr	„Eine blauschwarze“ mit Nadia Gebart
		Triftpunkt
Dienstag 18. Februar	10:00 Uhr	Pfz um 18 mit Nadia Gebart
	14:30 Uhr	„Geschichten und mehr...“ mit Nadia Gebart
		Triftpunkt
Mittwoch 19. Februar	10:00 Uhr	Gedächtnistraining mit Nadia Gebart
	14:30 Uhr	Freizeitsporttag mit Nadia Gebart
		Nachkochenkurs

EIN DIALEKT-LUSTSPIEL VON KURT FRÜH

Freizeit im Rondo

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im März	4
Abschied	6
Personelles	8
Veranstaltungen	8
Portrait Larissa Peterhans	8
Aktivierung mit Herzblut	9
Herausforderung Parkordnung	11
News, Ideen und Chancen	11
Begeisterung für`s Classic Center	12
Schallplatten-Nachmittag	13
Do chonnt jo aues of e Tesch	14
Ballast abwerfen	15
SchülerInnenprojekt Teil 1	16
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Der Frühling steht vor der Tür. Wir freuen uns auf die längeren Tage, die erste wärmende Sonne und die ersten Frühlingsblumen, die aus dem Winterschlaf erwachen.

Es ist auch die Zeit, in der viele Ideen für das kommende Jahr angedacht, entwickelt und geplant werden – aber immer noch mit Zeitfenstern, in denen Spontanität Platz hat.

Die Mitarbeitenden der Aktivierung sind wichtige Pfeiler im Rondo. Sie bringen immer wieder neue Ideen ein, tauschen sich mit anderen Alterszentren aus und sind sehr empfänglich für Vorschläge von unseren Mitarbeitenden. Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner gestalten das Programm aktiv mit. Wünsche werden aufgenommen und eingearbeitet. So entsteht Monat für Monat ein vielfältiges Programm, in dem viel Raum für Freiheiten bleibt.

Diese Freizeitgestaltung ist für viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Tagesstruktur und hilft auch Neueintreten, schnell neue soziale Kontakte zu knüpfen.

Nun sind wir gespannt, was uns das Jahr 2025 bringen wird.

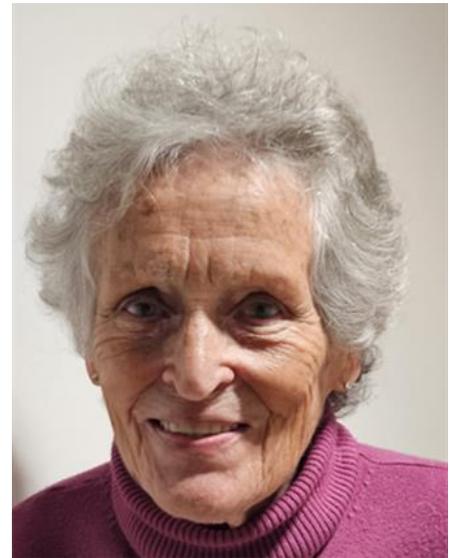
Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im März



Ida Bachmann
01. März 1929



Regina Läubli
10. März 1941

Wir gratulieren!



Therese Zimmerli
11. März 1938



Anton Müller
15. März 1946

Geburtstage im März



Ruth Oberholzer
20. März 1930



Gertrud Studer
20. März 1933

Wir gratulieren!



Hans-Jürgen Queitsch
21. März 1947

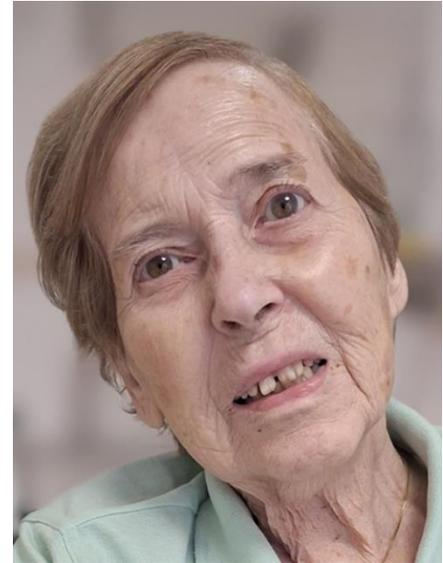


Abschied

Leider mussten wir Ende Januar und im Februar 2025 von drei Mitbewohnerinnen und zwei Mitbewohnern Abschied nehmen.



Fritz Zubler
*19.09.1947
†31.01.2025



Gertrud Widmer
*28.12.1937
†11.02.2025



Frieda Schenker
*27.09.1925
†11.02.2025



Abschied



Ingrid Hofmann
*31.05.1939
†19.02.2025



Werner Häfliger
*04.08.1929
†21.02.2025



Und wenn du dich getröstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.

Personelles

Eintritte

Larissa Peterhans

Assistentin Gesundheit & Soziales

Austritte

Livia Aerni

Pflegefachfrau HF

Veranstaltungen

26.03.2025

15:00 Uhr

Konzert mit Turi

Portrait Larissa Peterhans

Grüezi metenand



Ich bin Larissa Peterhans und arbeite seit November hier im Alters- und Pflegezentrum Rondo.

Meine Hobbies sind Klavier spielen und backen.

Nach meiner Lehre habe ich eine kleine Weltreise durchgeführt um mein Englisch zu verbessern, wobei ich jetzt fließend englisch sprechen und schreiben kann.



Text & Bild: Larissa Peterhans

Aktivierung mit Herzblut

Zuerst haben wir beide, Nadia Gebert und Beatrice Kunz, im Rondo in der Hotellerie gearbeitet.



Der Zufall wollte es, dass Nadia Gebert 2020 und Beatrice Kunz 2024 in die Aktivierung wechselten. Diese Herausforderung nahmen wir gerne an.

Aber was heisst denn Aktivierung?

Aktivierung bedeutet den Alltag der Bewohnenden mit einer abwechslungsreichen Tagesstruktur zu gestalten.



Hier im Rondo bieten wir von Montag bis Freitag, jeweils am Morgen und am Nachmittag verschiedene Gruppenstunden an. Unser Angebot beinhaltet fixe Gruppenstunden wie: Handarbeiten, Turnen, Gedächtnistraining und Singen. Die restlichen Stunden dürfen wir frei gestalten.

Dazu gehören Backen, 1x im Monat Kochgruppe, Geschichten vorlesen, Filmnachmittage, Rätselstunden und vieles mehr.



Ausserhalb der Gruppenstunden organisieren wir auch monatlich Anlässe wie: Konzerte, Vorträge oder



andere musikalische Unterhaltung, Ausflüge in die Waldhütte, zum Classic Center sowie ein Besuch bei Huplant ist immer eine willkommene Abwechslung für unsere BewohnerInnen. Bei diesen Ausflügen

sind wir auf unsere Freiwilligen MitarbeiterInnen angewiesen, die uns immer wieder gerne unterstützen. Ergänzend ist es uns ein grosses Anliegen, die BewohnerInnen einzeln zu besuchen. Dabei geht es um Gespräche, Spaziergänge oder ab und zu um einen persönlichen Einkauf. Die BewohnerInnen schätzen diese Besuche sehr. Wir üben diesen Beruf sehr gerne aus und sind mit Herzblut dabei.

Die Zufriedenen Gesichter der BewohnerInnen, sind ein Teil unseres Lohnes.



Text & Bild: Nadia Gebert & Beatrice Kunz

Herausforderung Parkordnung



Die stets bestens und kreativ organisierten Anlässe der Rondo-Aktivierung erfreuen sich grosser Beliebtheit. Und stellen manchmal auch Anforderungen an eine überlegte Parkordnung vor dem Treffpunkt oder dem Mehrzweckraum.

Text & Bild: Sonja Morgenthaler

News, Ideen und Chancen



Anfang Februar hat die Bereichsleitung Pflege & Betreuung Nadine Galliker alle Mitarbeitenden zur Weiterbildung eingeladen. Es wurden wichtige Themen wie Anpassungen in

unserem Dokumentationssystem, Updates zum Thema Qualität, Einblick in die Umstellung der Pflegeabrechnung von BESA auf interRai LTCF, Biographiearbeit und vieles mehr besprochen. Diese Sitzungen verfügen zudem über ein enormes Potenzial. In dieser grossen Runde vereint sich umfangreiches Fachwissen, wodurch Ideen und Chancen gemeinsam erarbeitet werden können.



Text & Bild: Sonja Morgenthaler

Begeisterung für's Classic Center

Für einen Besuch im Classic Center können wir immer viele von unseren BewohnerInnen begeistern. Dieses Mal waren wir von der



Aktivierung zusammen mit unseren Freiwilligen Helferinnen sehr gefordert. In der Regel haben wir stets Glück mit dem Wetter, doch diesmal war Petrus nicht auf unserer Seite, und es regnete in Strömen. Daher wollten einige unserer BewohnerInnen nicht mitkommen. Kurzentschlossen übernahm Beatrice Kunz den Fahrdienst. Schlussendlich liess der Regen nach und es bildete sich doch noch eine Gruppe, die mit Regenschirmen ausgestattet ins Classic Center spazierte. Das Wetter konnte unsere Vorfreude auf die bestellten

belegten Brote jedoch nicht trüben.

Da die Autos, welche fast direkt im Classic Café stehen, immer wieder ausgewechselt werden, können wir bei jedem Besuch andere grossartige Oldtimer bestaunen.

Bei den meisten Autos sind die Preise angeschrieben, bei einigen steht nur: «Preis auf Anfrage». Dieses Mal wollten wir es genauer wissen und fragten einen Angestellten, was genau mit «Preis auf Anfrage» gemeint sei. Wir konnten unsere Münder kaum schliessen, als er sagte: «Da geht es um 6-stellige Zahlen.» Naja, träumen darf man schliesslich immer!



Text: Beatrice Kunz & Bild: Nadia Gebert

Schallplatten-Nachmittag

Genau wie Sie lesen richtig, hier geht es um Schallplatten. Als Kind liebte ich es, an regnerischen Sonntagen die Plattensammlung meiner Eltern zu hören und gemeinsam mit meiner Schwester mitzusingen. Meine Eltern hatten zwei ganze Alben gefüllt mit kleinen Vinylplatten. Durch Zufall konnte



ich noch ein weiteres Album

sowie diverse grosse Platten ergattern. Die alten Platten und den Plattenspieler darf ich jedes Mal bei meinen Eltern ab-



holen. Am Schallplatten – Nachmittag, darf ich dann jedes Mal am Mischpult stehen und auflegen. Es findet sich für jeden Geschmack



das passende. Von Beny Rehmann der nicht weit von hier, in Strengelbach, gelebt hat. Bis zu diversen Märschen, Trio Eugster, Schlagerstars wie Peter Alexander, Wencke Myhre, Fredy Quinn und vielen anderen. Als im Fundus Kliby und Caroline hervor- kam, mussten wir diese Platte natürlich auch hören. Wie haben wir da gelacht über die zwei. «Es chrooset haut scho», meinte ein Bewohner.

Ja, so ist das mit den Schallplatten sie «chroose» und einen Kratzer verzeihen sie auch nicht. Dennoch ist es schön dies geniessen zu dürfen und in vergangenen Erinnerungen zu schwelgen.

Text & Bild: Beatrice Kunz

Do chonnt jo aues of e Tesch

Raclette: ein typisches Schweizer Gericht, genießt man gerne in Gesellschaft. Entweder liebt man es oder eben nicht. Wir von der



Aktivierung lieben es! Deshalb organisierten wir an vier verschiedenen Daten Raclettessen für die BewohnerInnen. Uns störte es gar nicht, vier Donnerstage hintereinander, Raclette zu essen. Nicht nur einmal hörten wir: «Do chonnt jo aues uf e Tisch». Ja klar, nicht nur Käse und Geschwellte gehören dazu, sondern auch viele kleine Beilagen wie Silberzwiebeln, Essiggurken, Maiskolben, Ananas, Speckwürfel, Zwiebeln und sogar Knoblauch dürfen nicht fehlen. Auch die Getränke müssen stimmig sein.

Zu einem Raclette gehört selbstverständlich Weisswein oder ein heisser Schwarztee.



Die Atmosphäre im Treffpunkt ist ganz anders als im grossen Speisesaal. Alle sitzen am runden Tisch und bei 12 Personen fühlt man sich, als wäre man mit einer grossen Familie beim Essen. Einzig die Ländlermusik fehlte, aber mit ihr hätten wir die schönen Gespräche nicht führen können.

Text: Beatrice Kunz & Bild: Nadia Gebert

Ballast abwerfen...

Wer kennt das nicht: einen Keller voll mit Gegenständen, die immer wieder von einer Ecke in die andere geschoben werden oder schon lange hätten entsorgt werden können? Aber man weiss ja nie, vielleicht kann man es noch einmal brauchen. Diese Gedanken haben wir im Team auch immer. Das gab uns Anlass dazu, das Lager vollständig zu entrümpeln. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Mit genügend Abfallsäcken im Gepäck gingen wir in den Lager-



raum. Zuerst waren die Wollkisten an der Reihe, sage und schreibe 22 Kisten haben wir geleert. Das meiste konnten wir noch brauchen und weitergeben. Ziel war es aber, unser Lagerbestand zu

reduzieren. Nach dem Aufräumen blieben noch eine Kiste mit Wolle und

eine Kiste mit Garn übrig. Die Deko-Materialien haben wir nach Saison sortiert und eingeräumt, so dass man auf den ersten Blick erkennt, wo was ist. Alles im Keller wurde überprüft und dann besprochen, was weg darf und was nicht. Ihr seht, unser Ballast ist abgeworfen. Jetzt geht es noch darum, dass alles wieder seinen Platz findet und schön angeschrieben wird. Ein Ziel haben wir uns gesetzt: Niemals mehr so viel zu horten!



Ein Update gibt es vielleicht in einem zweiten Teil 😊.

Text: Nadia Gebert & Bild: Beatrice Kunz

SchülerInnenprojekt Teil 1



Philip Hunziker, Lehrer an der Kreisschule Safenwil-Walterswil wird sich im Geschichts- und Geografieunterricht mit seinen SchülerInnen der «Quellenarbeit» widmen. Ein Bestandteil

davon ist «oral history»: Das ist eine Methode, in welcher anhand von persönlichen Erzählungen, Interviews und Gesprächen Informationen über die Vergangenheit herausgefunden werden. Im Rahmen dieses Projektes haben 17 SchülerInnen die BewohnerInnen im Rondo besucht. Seitens des Rondos wird das Projekt von der Aktivierung begleitet.

Im ersten Teil war das Kennenlernen zwischen den SchülerInnen und den BewohnerInnen vom Rondo zentral. Hier einige Eindrücke der SchülerInnen:



Zu Beginn hatten wir eine Führung durch das Altersheim. Anschliessend konnten wir uns mit den Senioren zusammensetzen und ein Spiel namens Radio SRF 3 spielen. Wir waren überrascht, wie viel die Bewohner noch von früher wussten.

Danach ging es weiter mit einer Runde UNO, während eine andere Gruppe sich in ein tiefgehendes Gespräch vertiefte. Der Nachmittag verging schnell und war voller Spass. Zum Abschluss gab es noch ein Stück Kuchen und etwas zu trinken für uns.



Am 13.02 waren wir im Alterszentrum Rondo Safenwil. Als wir ankamen, haben uns zuerst zwei Angestellte herumgeführt und uns das Altersheim gezeigt. Es war spannend zu sehen, wie die alten Leute dort leben. Der Unterschied zwischen dem alten und modernen Zimmer war ebenfalls eindrücklich. Es war auch spannend zu hören, was die Bewohner in ihrer Vergangenheit erlebt haben. Das Uno spielen mit den Bewohnern hat uns am besten gefallen. Es gab dort auch zwei Katzen, mit denen wir auch gespielt haben. Die Bewohner und auch die Angestellten waren sehr gastfreundlich und nett. Wir haben mitgenommen, dass sich die Generationen von uns und den alten Bewohner sehr unterscheidet. Dort war es spannend von der Schule früher zu hören. Für das nächste Mal wünsche wir uns mehr Zeit mit den Senioren zu verbringen.



Wir waren in Altersheim Safenwil und fragten die Bewohner, was sie als Kind alles gemacht haben. Sie haben uns das Gebäude gezeigt und die Zimmer. Danach spielten wir UNO alle zusammen. Unser Lehrer brachte Frage an alle mit und wenn es die Personen betrifft, musste man die Hand heben. Unser Ziel war, dass wir viele Dinge über die Vergangenheit lernen können.

Es hat uns gefallen, dass es Essen gab und das sie mit uns UNO gespielt haben. Für den zweiten Besuch nehmen wir ein anderes Spiel mit und freuen uns, wieder mit ihnen Zeit zu verbringen.

Wir haben das Altersheim Safenwil besucht und eine Führung durch das Gebäude gehabt. Wir haben sehr viel erlebt:

- ✓ Wir haben mit den Bewohnern aus dem Altersheim zusammen gesprochen, wie es früher war und was sie für ein Beruf gemacht haben.
- ✓ Sie haben früher sehr viel Mist gebaut. Zum Beispiel sie sind das Geländer von der Treppe heruntergerutscht. Sie haben einmal auch die Schule verlassen und sie haben eine Velotour gemacht, weil der Lehrer ihnen gesagt, dass sie gehen können, wenn sie nicht mehr hier sein wollen.
- ✓ Das Ziel ist, das wir mehr erfahren, wie es früher wirklich war und einen Austausch mit den Senioren haben.
- ✓ Wir haben neue Menschen kennen gelernt oder wieder gesehen.

Es hat sehr viel Spass gemacht.

Ende Februar wird der zweite Teil des Projektes stattfinden. Wir werden im nächsten Rondokurier darüber berichten.

Zudem dürfen Sie auch Ergebnisse aus dem Projekt im Rahmen des diesjährigen Jugendfestes erwarten.



Text: Sonja Morgenthaler & Bild: Nadia Gebert und Beatrice Kunz

Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon 062 788 70 20
Fax 062 788 70 29
E-Mail info@azrondo.ch

Redaktion
Redaktionsschluss

Rondo-Kurier Team
23.02.2025

Druck

Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto 50-6-9